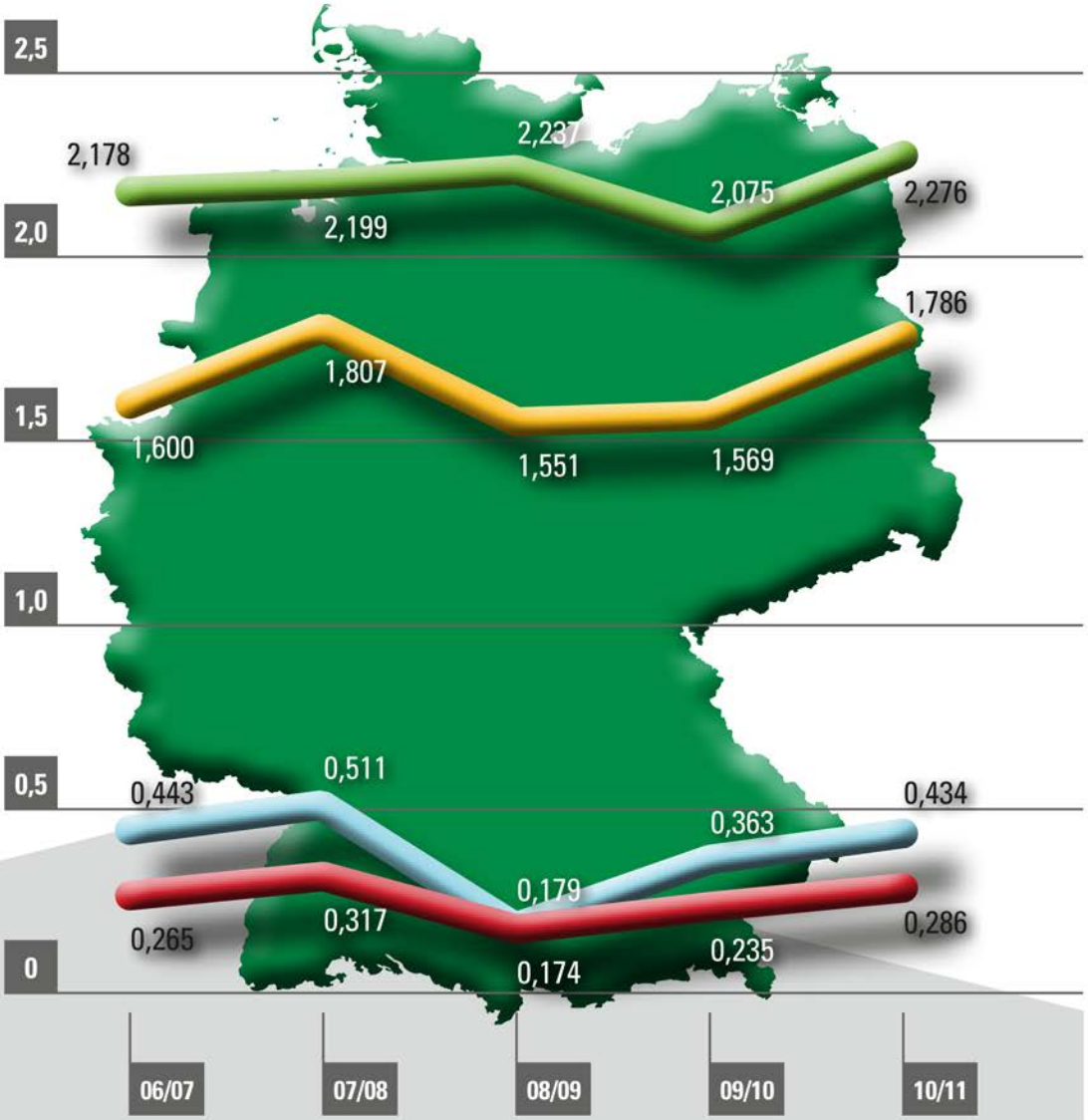
Entwicklung des deutschen Pflanzenschutzmarktes Nettoinlandsumsatz in Millionen Euro

(IVA-Mitgliedsfirmen)

© Industrieverband Agrar e. V. (IVA)

Entwicklung des Düngemittelabsatzes in Deutschland in Millionen Tonnen



Quelle: Statistisches Bundesamt N P_2O_5 K_2O CaO

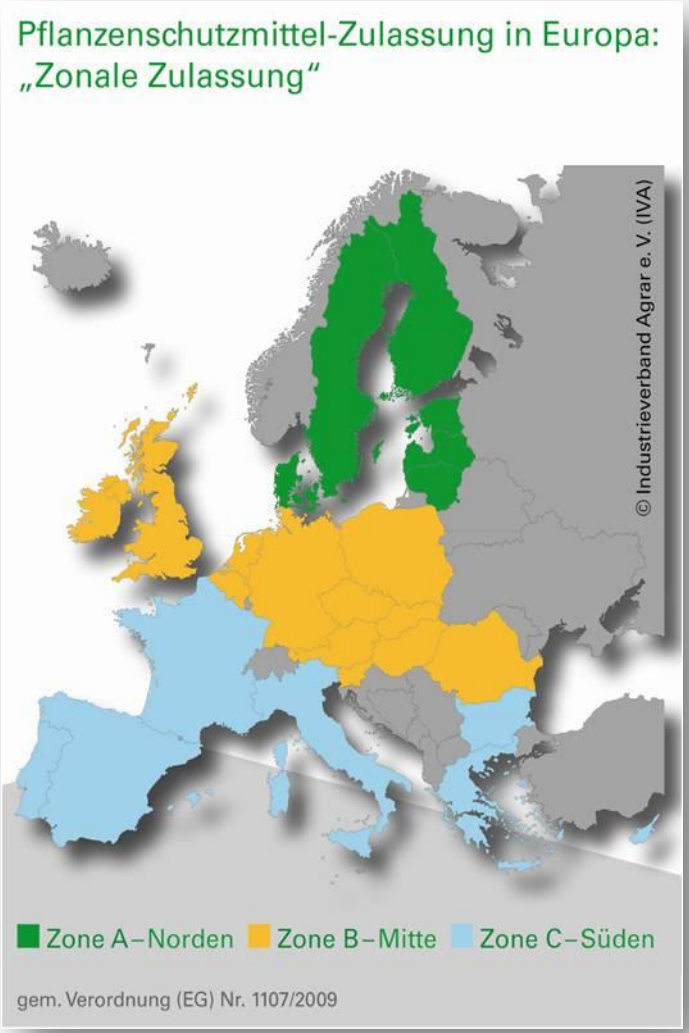
© Industrieverband Agrar e. V. (IVA)

Neues Pflanzenschutz-Recht: Was wird anders, was bleibt gleich?

- **Anpassung an EU-Regelwerk**
  Gesetz zur Neuordnung des Pflanzenschutzrechts (14.02.12) setzt europäische Vorgaben um
- **Ziele des EU-Pflanzenschutzpakets**
  Hohes Schutzniveau für Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt, Verbesserung des Binnenmarkts und der landwirtschaftlichen Produktion
- **Wichtige Änderungen**
  - Integrierter Pflanzenschutz verpflichtend
  - Sachkundenachweis: Weiterbildung alle drei Jahre
  - Strafmaß für illegale Praktiken verschärft
- **Deutsche Sonderwege**
  Deutschland behält komplexe Zulassungsstruktur bei, mit BVL als Zulassungs-, UBA als Einvernehmens- und BfR und JKI als Benehmensbehörden.

Bewährungsprobe: Zulassungsverfahren und Harmonisierung

- EU-Vorgabe: Behörden müssen innerhalb von zwölf Monaten über Zulassung neuer Pflanzenschutzmittel entschieden haben
- „Zonales Verfahren“ lässt Unternehmen die Wahl, in welchem Land sie die Zulassung für neue Produkte beantragen
- Deutschland braucht ein effizientes Zulassungsverfahren, um im europäischen Wettbewerb der Behörden zu bestehen
- Kritik des IVA am deutschen PflSchG: Es gibt klare gesetzliche Fristen – aber keine Regeln, falls Behörden sie nicht einhalten
- Harmonisierung: auch Bewertungskriterien bei der Zulassung müssen in Europa angeglichen werden

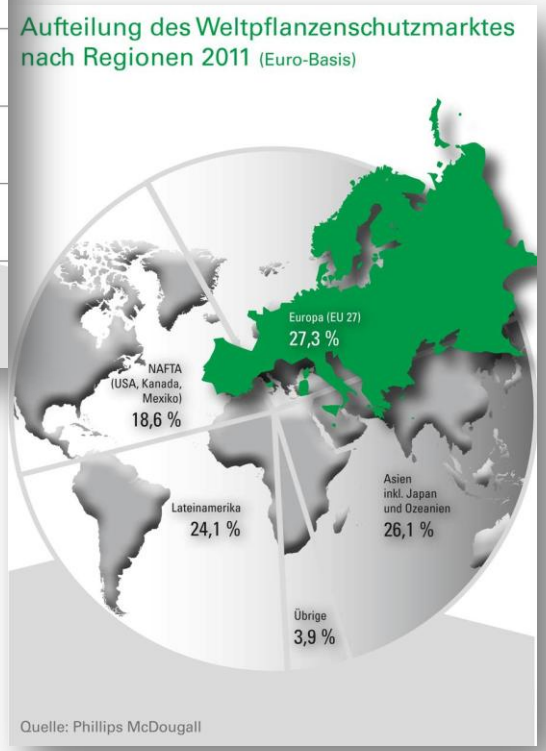


Gute Stimmung in der Landwirtschaft – Preise für Agrarrohstoffe weiter hoch

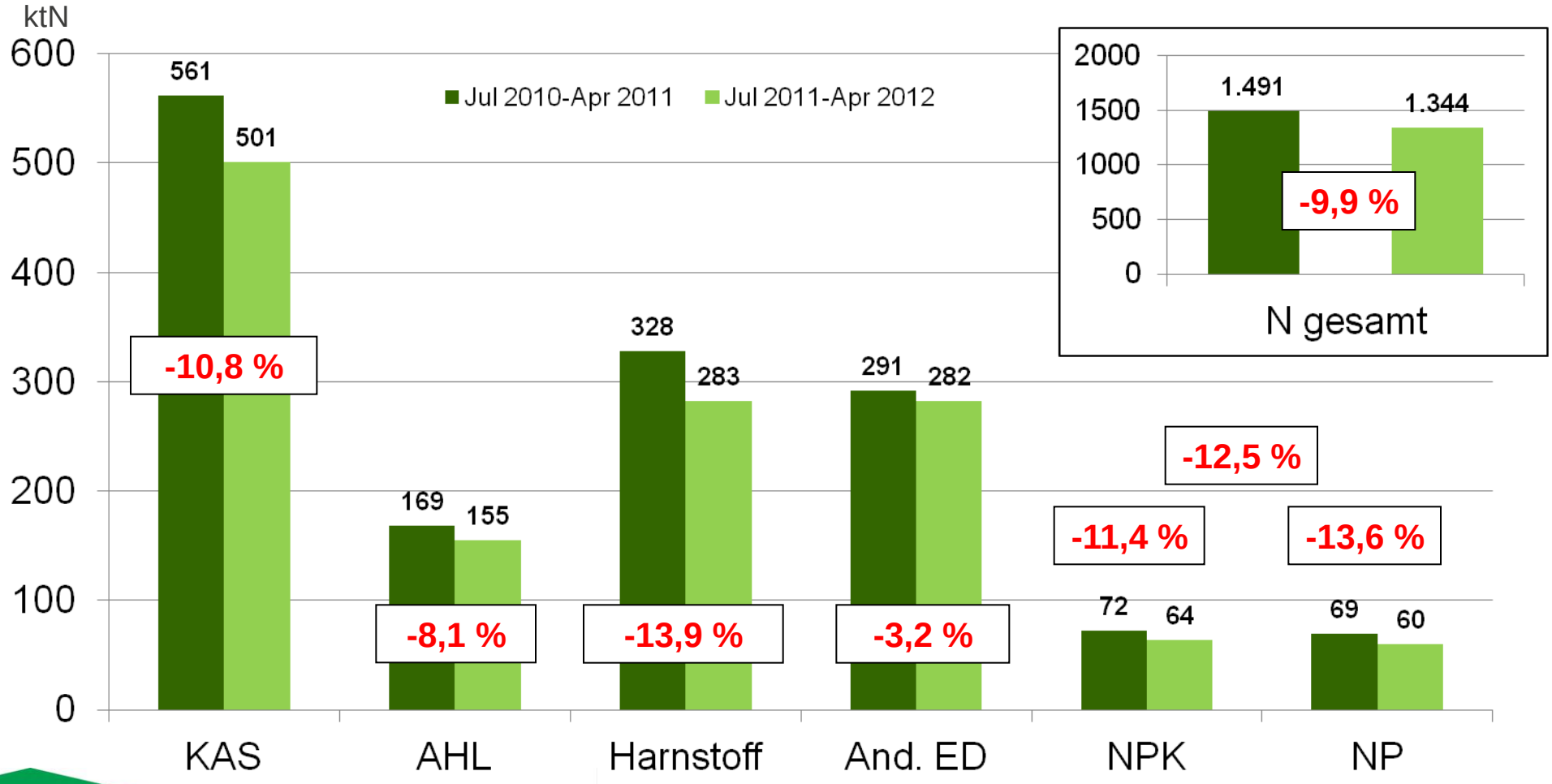
- Stimmung und Zukunftsaussichten in der deutschen Landwirtschaft weiter gut (Quelle: Konjunkturbarometer Agrar)
- Stabile Getreidepreise sorgen für Zufriedenheit bei Ackerbauern
- Kehrseite: Lebensmittelpreise sind global zuletzt nur geringfügig gesunken; FAO Food Price Index stabil über 200
- Fundamentaldaten sprechen auch weiterhin für gute Perspektiven in Landwirtschaft und Agribusiness
- Herausforderung: Produktivität auf nachhaltigem Wege steigern

Deutscher Pflanzenschutzmarkt 2011/12

- **Marktvolumen in Deutschland**
  Nettoinlandsumsatz im Direktgeschäft zwischen Industrie und Handel 2011: 1,291 Mrd. € (+2,9 Prozent)
- **Entwicklung nach Segmenten**
  Herbizide: 577 Mio. € (+6,9 Prozent)
  Fungizide: 497 Mio. € (-1,8 Prozent)
  Insektizide: 142 Mio. € (+2,9 Prozent)
  Sonstige: 75 Mio. € (+5,6 Prozent)
- **Saisonauftakt 2012**
  Nettoinlandsumsatz stieg um 3,9 Prozent im ersten Quartal 2012 gegenüber Vorjahr
- **Weltpflanzenschutzmarkt**
  Umsatz 45,2 Mrd. USD (+18,6 Prozent); Wachstum in Asien und Südamerika

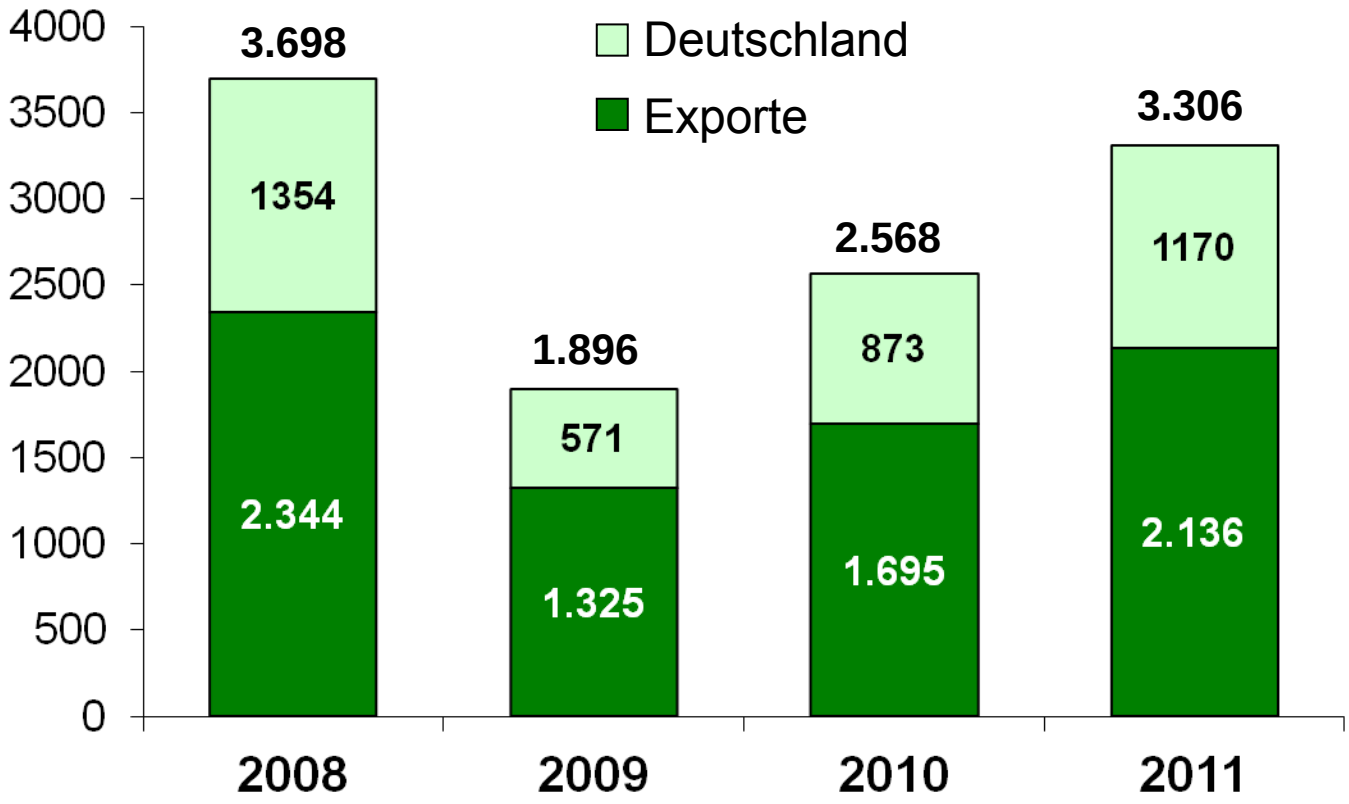


Inlandsabsatz von stickstoffhaltigen Düngemitteln
Juli 2011 - April 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
(April Schätzung)

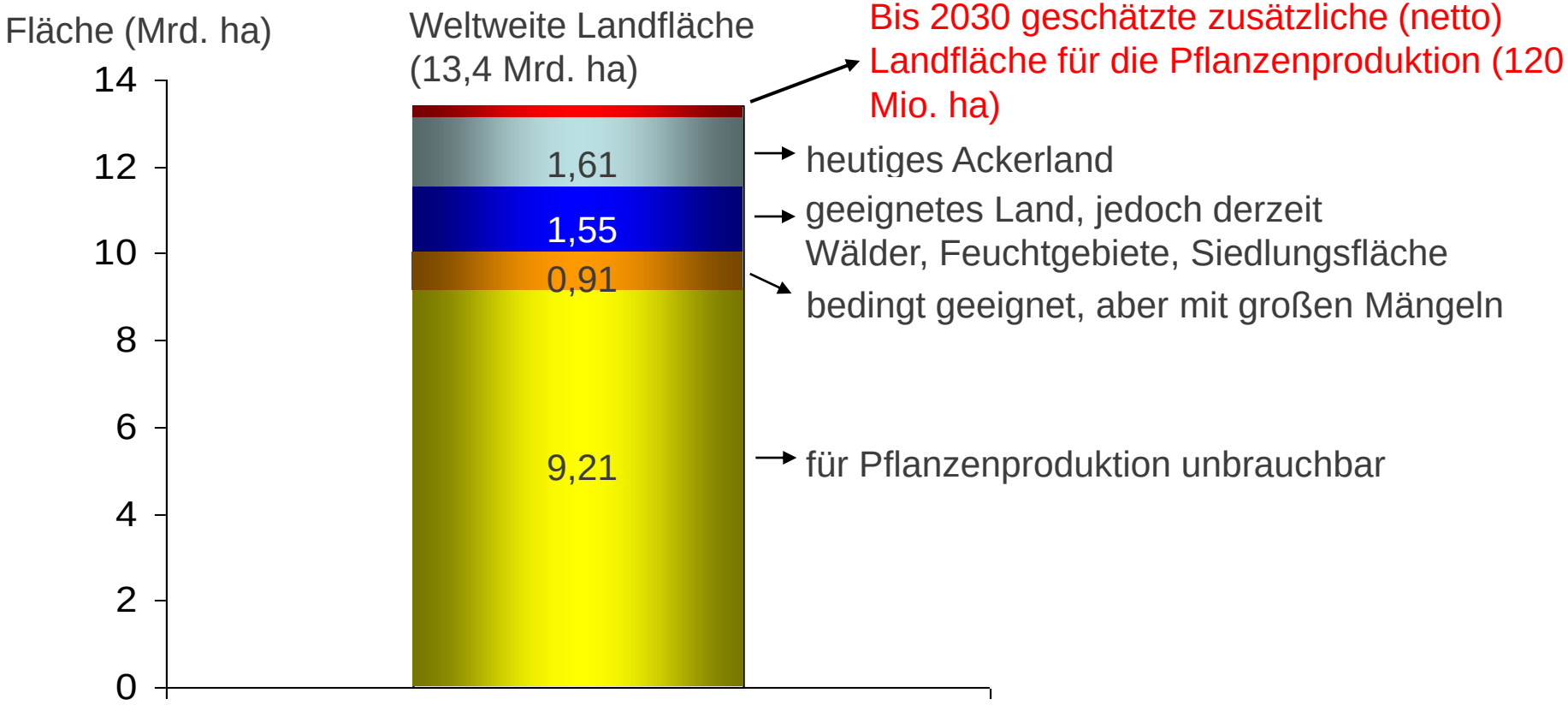


Umsatzentwicklung Düngemittel-Industrie in Deutschland (IVA-Mitglieder)

Millionen €, IVA-Mitgliedsfirmen



Die globale Herausforderung: Ackerland ist begrenzt



Die 120 Mio. ha zusätzliches Ackerland liegen in Brasilien und in Afrika südlich der Sahara.

Quelle: FAO (2003): World Agriculture: towards 2015/2030

Warum führt Flächenumwandlung zu CO_2-Emissionen?

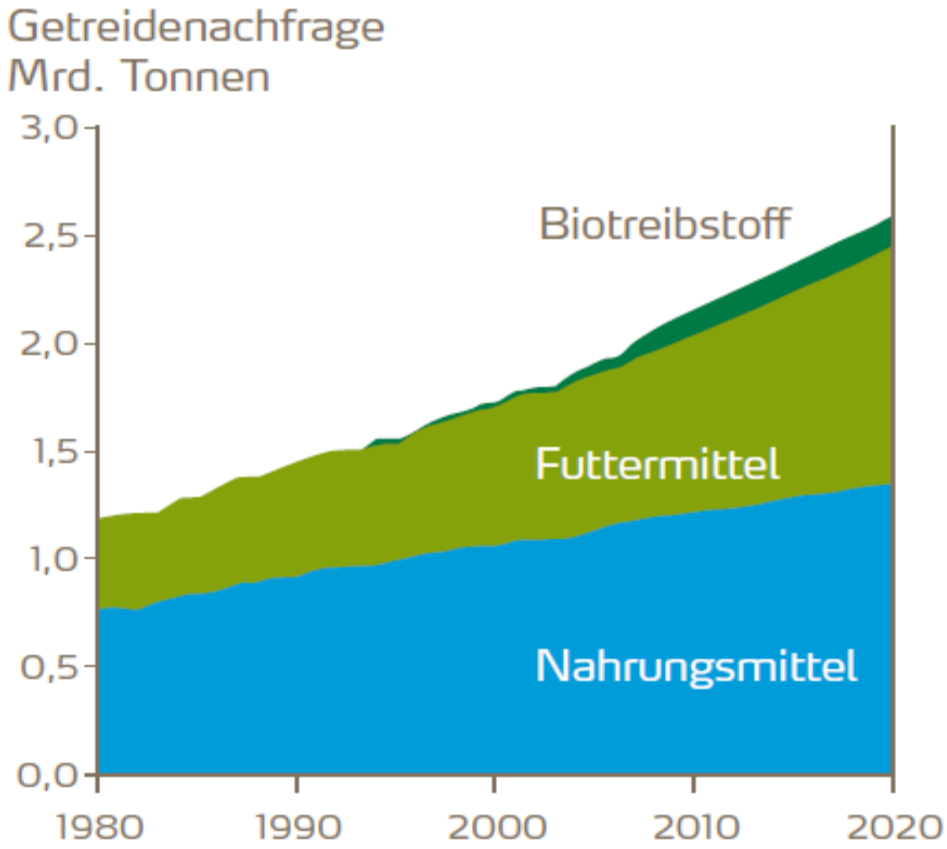
- Natürliche Ökosysteme wie Wald, Grasland oder Moore binden große Mengen Kohlenstoff sowohl im Boden als auch im Bewuchs.
- Durch Umwandlung in Ackerland wird dieser Kohlenstoff zu großen Teilen freigesetzt.

Flächenumwandlung (Bsp. Europa)	**CO_2-Verlust (in t/ha)**
Wald zu Ackerland	260
Grasland zu Ackerland	590
Moor zu Ackerland	2210

Zum Vergleich:	*CO_2-Emission (t/ha u. Jahr)*
Intensive Weizenproduktion (10 t) auf 1 ha	2,5

Berechnet nach IPCC (2001) in Bellarby et al. (2008); Brentrup et al. (2004)

Herausforderung: die Getreidenachfrage steigt jährlich um ca. 2 %

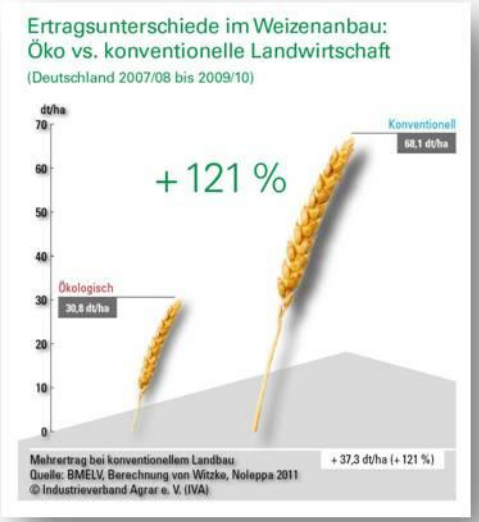
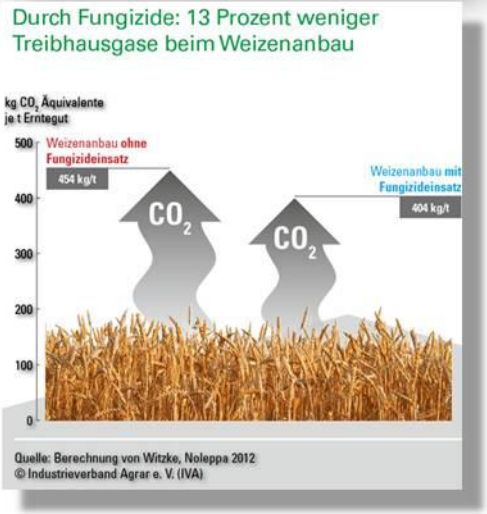


- 2025: ca. 8 Mrd. Menschen
- Nahrungsmittel, Futtermittel
- Biotreibstoff als zusätzliche Nachfragequelle
- Anbaufläche, Klima, Infrastruktur sind begrenzende Faktoren

Quelle: USDA

Forschungsprojekt: Gesellschaftlicher Nutzen des Pflanzenschutzes

- IVA unterstützt Forschungsvorhaben an der Humboldt-Universität (Prof. Dr. von Witzke)
- Ziel: den Nutzen des Pflanzenschutzes objektiv und nachprüfbar zu quantifizieren

Ergebnisse der ersten Teilstudie

- Jährliche Wohlfahrtsgewinne für Verbraucher und Landwirtschaft in Höhe von 4 Mrd. €
- Nahezu doppelt so hohe Ernteerträge mit Pflanzenschutz und Düngung, besonders bei Getreide (Weizen +121 Prozent)
- Pflanzenschutz in Deutschland sichert auf Weltmärkten Versorgung mit Agrargütern für 150 bis 180 Millionen Menschen
- Einsatz von Fungiziden senkt Treibhausgas-Ausstoß im Weizenanbau um 13 Prozent